



# Beteiligungen im Baltikum AG

Strandstr. 25  
18055 Rostock

Tel.: 0381 – 493 45 84  
Fax: 0381 – 493 45 44  
[bibag@baltikum.de](mailto:bibag@baltikum.de)  
[www.baltikum.de](http://www.baltikum.de)

Amtsgericht Rostock – HRB  
7571  
WKN 520 420

---

## Aktionärsbrief III 2002

---

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Aktionäre,

Sie halten den aktuellen Aktionärsbrief der Beteiligungen im Baltikum AG in der Hand, mit dem wir Sie über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im ersten Halbjahr 2002, den Verlauf der zurückliegenden ordentlichen Hauptversammlung und die vor uns liegenden weiteren Milestones informieren möchten:

### **Geschäftsverlauf: Erstes Halbjahr 2002 und Ausblick**

In einem Zeitraum, in dem die Aktienmärkte der westlichen Welt weitere dramatische Wertverluste (Dow Jones: -8,4 %, Nasdaq: -26 %, DAX: -16%, NEMAX: -40%) hinnehmen mußten, war die allgemeine Marktstimmung an den baltischen Börsenplätzen von einer unter dem Strich positiven Grundtendenz geprägt.

Die estnische Börse verzeichnete über die ersten sechs Monate des laufenden Jahres einen Anstieg ihres Börsen-Indices TALSE von 17 %. Der lettischen Börsen-Index RIC1 konnte in der gleichen Periode einen Zugewinn von 27 % verzeichnen. Demgegenüber verlor der Index der Börse Vilnius LITIN 6,5 Prozentpunkte.

Vor diesem Hintergrund ist es der Gesellschaft im Laufe des ersten Halbjahres gelungen, auf wesentliche Teile ihres Wertpapierbestandes Wertsteigerungen zu verzeichnen.

Der innere Substanzwert pro Aktie stieg von 5,09 EUR zum 31. Dezember 2001 auf ca. 5,80 EUR zum 30. Juni 2002.

Unmittelbar ertragswirksam wurden insbesondere Dividendenzuflüsse, die im ersten Halbjahr des laufenden Jahres den wesentlichen Teil der Einkommenseite der Gesellschaft ausgemacht haben.

Eher zurückhaltend beurteilen wir die kurzfristigen Aussichten für die zweite Jahreshälfte. Insbesondere die anhaltende Verunsicherung der globalen Finanzmärkte, die unsicheren Weltkonjunkturaussichten für das Jahr 2003 und die akute Kriegs-Angst vor dem Hintergrund einer drohenden militärischen Konfrontation der USA mit dem Irak lassen zunächst nur wenig Raum für weitere Kursphantasie auch an den aufstrebenden Märkten Osteuropas.

Andererseits sehen wir für unseren gut diversifizierten Depotbestand auch bei Annahme weltweit weiter fallender Aktienkurse nur ein begrenztes Abwärtspotentialpotential, welches darüber hinaus durch die langfristig unverändert positiven Perspektiven der betreffenden Unternehmen mehr als kompensiert werden sollte.

### **Ordentliche Hauptversammlung 2002**

Am zurückliegenden 03.August d. J. fand in Rostock-Warnemünde die diesjährige ordentliche Hauptversammlung unserer Gesellschaft statt.

Bei einer Präsenz von 55,14 Prozent des Grundkapitals - vertreten durch ca. 35 Aktionäre und Aktionärsvertreter - konnte die Hauptversammlung nach einem eingehenden Rechenschaftsbericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2001 und anschließender allgemeiner Aussprache alle Vorlagen der Verwaltung ohne Gegenstimmen beschließen.

Im Anschluß zu dem förmlichen Teil der Hauptversammlung waren die Aktionäre der Gesellschaft zu einem Buffet geladen, am Rande dessen sich Gelegenheit für vielfältigen weiteren Meinungsaustausch und gegenseitiges Kennenlernen bot.

Ein ausführlicher Bericht über den Verlauf der Hauptversammlung wurde von GSC Research erstellt, der – allerdings kostenpflichtig - im Internet unter [www.gsc-research.de](http://www.gsc-research.de) abrufbar ist.

### **Herstellung der Girosammelverwahrbarkeit und Freiverkehrsnotiz**

Zwischenzeitlich konkreter gestalten sich unsere Bemühungen um eine Wiederherstellung der öffentlichen Handelbarkeit der Aktien unserer Gesellschaft. Nachdem mit dem Inkrafttreten des 4. Finanzmarktfördergesetzes zur Mitte dieses Jahres nunmehr in vielen Bereichen wieder legislative Klarheit über die zukünftige Gestalt des deutschen Börsenwesens besteht, erscheint eine Einbeziehung der Aktien unserer Gesellschaft in den Freiverkehrshandel einer deutschen Regionalbörse als die beste unter den „machbaren“ Lösungen.

Wir erwarten uns von diesem Schritt eine deutlich verbesserte Handelsliquidität für unsere Aktie, die allein durch den Fortfall der bisher von dem außerbörslichen Marktmacher zu eigenen Gunsten veranschlagten Handelsspanne gerechtfertigt sein sollte. Gleichzeitig öffnet sich die Gesellschaft mit der Einbeziehung ihrer Aktien in einen „normalen“ Börsenhandel einer weitaus größeren potentiellen Anlegerzahl, die den Kreis der ehemals vorbörslich aktiven Investoren weit übersteigt.

Daher streben wir an, dass spätestens im Laufe des ersten Quartals des kommenden Jahres eine Aufnahme des Börsenhandels im Freiverkehr gewährleistet ist.

Voraussetzung für eine Einbeziehung in den Freiverkehr ist die Herstellung der Girosammelverwahrbarkeit der Aktienurkunden, die in den kommenden Monaten erfolgen und spätestens zum Jahresende abgeschlossen sein sollte.

Für die Mehrheit der unserer Aktionäre, die ihre Aktienurkunden bereits über eine Depotbank verwahren lassen, erfordert die anstehende Umstellung der Verwahrungsform keine weiteren Veranlassungen, da die nötigen Schritte von den jeweiligen Depotbanken durchgeführt werden.

Aktionäre, die ihre Aktienurkunden hingegen in Eigenregie (z.B.: Safe, etc.) verwahren, empfehlen wir im eigenen Interesse bereits gegenwärtig eine Einlieferung der Urkunden - zunächst zur Streifbandverwahrung - bei einer Depotbank ihrer Wahl. Die betreffenden Aktionäre können sich so sicher sein, dass auch ihre Urkunden reibungs- und risikolos in den Umstellungsprozeß einbezogen werden.

Klarstellend ist aber darauf hinzuweisen, dass die derzeit ausgegeben Aktienurkunden mit Umstellung der Verwahrungsart nicht ihre Gültigkeit verlieren, und damit eine Einlieferung der Streifbandurkunden zur Girosammelverwahrung nicht zwingend geboten ist.

Gerne stehen wir Ihnen bei diesbezüglichen Unklarheiten – auch telefonisch – für Rückfragen zu Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Rostock, den 06. September 2002

Beteiligungen im Baltikum AG

gez. Otto Dibelius  
- Vorstand -